

Im Frühjahr wieder Filme im Rundkino

Die Firma Tetris übernimmt das Filmtheater am Freitag vom Insolvenzverwalter

Seit der Augustflut 2002 (kurz danach ging der Eigentümer pleite) ist der große Filmsaal im Rundkino an der Prager Straße nicht mehr für regulären Filmbetrieb genutzt worden, sind Klimaanlage, Beleuchtung und Heizung durch das Flutwasser im Keller zerstört. Doch jetzt ist Änderung in Sicht. „Wir hoffen, bereits in wenigen Monaten alle sicherheitsrelevanten Maßnahmen im Innenraum ausgeführt zu haben, so dass bereits im Spätfrühjahr dieses Jahres zumindest der große Saal wieder in Betrieb genommen werden kann“, erklärt Michaela Neuner von der Geschäftsführung der Tetris Grundbesitz GmbH & Co. KG gegenüber DNN.

Nachdem sich der aus der Wöhrl-Gruppe hervorgegangene Projektentwickler aus Reichenschwand bei Nürnberg bereits mit der Stadt einig geworden war (DNN berichteten), steht jetzt der nächste Meilenstein für eine baldige Neu-Nutzung des Filmtheaters an. „Wir haben das Rundkino jetzt vom Insolvenzverwalter übernommen“, erläutert Tetris-Chefin Neuner und ergänzt: „Am Freitag werden wir offiziell die Schlüssel übernehmen.“ Erst jetzt, wo über den Erwerb Klarheit bestehe, werde konkret über die nächsten Schritte zur Sanierung und Modernisierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes entschieden.

Es gebe bereits „sehr konkrete Gespräche, die das Ziel haben, auch wieder einen regulären, aber einzigartigen Kinobetrieb dort aufzunehmen“, sagt Neuner. Vielleicht gelinge es, aus dem Rundkino wieder ein Kino zu machen, hofft die Tetris-Chefin. Erfreulicherweise sei es schon im Vorfeld gelungen, die Zukunft des Puppentheaters durch eine Vertragsverlängerung zu sichern. In diesem speziellen Fall müsse sie der Stadt Dresden ein großes Kompliment machen. Denn ohne eine Vertragsverlängerung hätte ihre Firma keine Möglichkeit gesehen, das Kino aus dem „Dornröschenschlaf“ zu erwecken, betont Neuner.

Ralf Redemund